



Trainingslehrgang mit dem Bundestrainer und Chef des DJKB: Hideo Ochi (Mitte) gibt beim Sommer-Trainingslager in Tamm auch den Schülern aus Mönchengladbach Tipps und korrigiert deren Körperhaltung. Fotos: privat

Karate: Viel Tamtam in Tamm

„Gasshuko“: Mönchengladbacher Karateka beim Sommer-Trainingslager

Gut 2000 Karateka zog es jetzt zu einer Großveranstaltung nach Tamm nahe Stuttgart. Auch eine Delegation aus Mönchengladbach war darunter.

Mönchengladbach (who). Aus aller Herren Länder waren sie nach Tamm gereist: Karatelehrer aus Südafrika, den USA, Japan, Marokko, England und der Schweiz; wissbegierige Schüler aus Frankreich, Tschechien, Polen und natürlich aus Deutschland. Alle wollten sie zum „Gasshuko 2007“, ein riesiges Sommer-Trainingslager für Karateka, das fünf Großveranstaltungen umfasst. Vom Niederrhein hatte ein Handvoll Karateka des Karate Dojo hatsuun jindo Mönchengladbach auf die Reise nach Schwaben gemacht, um zu trainieren und sich von internationalen Trainern schulen zu lassen. Ein Wochenende sind die Mönchengladbacher Karateka unter Gleichgesinnten in der Tammer Sporthalle. Dort lauschen sie zusammen mit einigen hundert anderen den Erklärungen der Trainer und machen Übungen. „Die Übungen waren natürlich abgestimmt auf die verschie-

denen Kyus“, berichtet Thomas Lührke, der Trainer, erster Vorsitzender und Vereinsgründer des Dojo hatsuun jindo. Zur Erklärung: Kyus, das sind die Ränge der Schüler, die in den verschiedenen Gürtelfarben angezeigt werden. Auch für Thomas Lührke hat sich die Reise gelohnt: In Tamm hat er viele Kontakte knüpfen können. Der Mann, der hauptberuflich Justizbeamter ist, hat den dritten Dan (Lehrergrad) im Shotokan Karate, den dritten Kyu im Aikido und den vierten Kyu im Judo, und verfügt darüber hinaus über die B-Prüferlizenz beim Deutsche JKA-Karate Bund (DJKB). Beim Karate ist er seit 21 Jahren. Bei den Landesmeisterschaften NRW belegte Lührke den zweiten Platz, ein Jahr später den dritten.

„Mein langjähriger Trainer ist der Bundestrainer und Chef des DJKB, Hideo Ochi“, sagt Lührke. Ochi, er hat den 8 Dan im Shotokan Karate, ist seit

1970 in Deutschland als Karatelehrer tätig. Seine vielfältigen Erfahrungsschatz hat er an Lührke weitergegeben. Seit der Erkelenzer zusammen mit Michael Dahl (Fünfter Kyu Shotokan Karate) und Sibille Lührke das Karate Dojo hatsuun jindo vor drei Jahren gründete, hat sich viel getan im Verein, der regelmäßig Übungsstunden in der Halle des TuS Jahn 1893 an der Mönchengladbacher Reyerstraße 58 anbietet. Jetzt, nach den Sommerferien, bietet das Dojo wieder einen Anfängerkurs für Kinder ab sechs Jahre an. „Karate ist besonders für Kinder und ältere Menschen eignet, weil Karate ein sehr gesunder Sport ist und, gerade was das Kindertraining angeht, sehr viel mit Erziehung und Disziplin zu tun hat“, sagt Thomas Lührke. Der Verein Hatsuun Jindo hat 60 Mitglieder. Etwa die Hälfte von ihnen sind Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahre.